

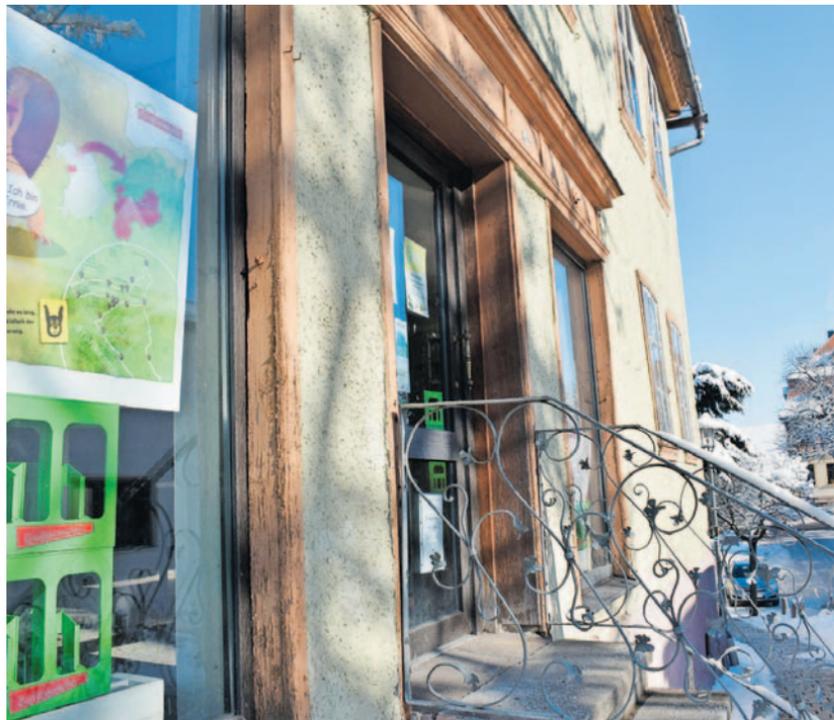
An die 1000 Bücher über Streuobst

Der Stadtrat hat beschlossen, ein Konzept für eine Ausstellung im **STREUOBSTKOMPETENZZENTRUM** erstellen zu lassen.

BURGBERNHEIM – Eines der großen Projekte, das die Kommune schon einige Zeit beschäftigt, ist das Streuobstkompetenzzentrum, das mitten im Ort in einem sanierungsbedürftigen Gebäude entstehen soll. Bei der jüngsten Stadtratssitzung kam man nun einen Schritt weiter: Für eine Ausstellung über Streuobst wird ein Konzept in Auftrag gegeben.

Die Workshops zur Gestaltung des geplanten Zentrums hätten gute Ergebnisse gebracht, erklärte Bürgermeister Matthias Schwarz bei der jüngsten Stadtratssitzung. Doch in einem Bereich seien „alle blank“. „Das Fachwissen ist da“ erklärte er, doch es geht um die Umsetzung, um das pädagogische Konzept für eine entsprechende Ausstellung.

Mit drei Büros habe man Vorgespräche geführt. Kosten von 20000 bis 25000 Euro stehen im Raum. Davon würden aber 60 Prozent über Mittel aus dem Europäischen Förderprogramm Leader abgedeckt. Mit diesem Konzept könne man dann laut



Für das geplante Streuobstkompetenzzentrum in Burgbernheim wird ein Ausstellungskonzept erstellt.
Foto: Katrin Müller

Bürgermeister auch Mittel für die Umsetzung des Projekts beantragen.

Auch eine Bibliothek mit Fachliteratur soll es geben. Rund 1000 Bücher seien bereits vorhanden, teilweise auch recht alte. Die müssten neu eingebunden werden. Dafür hat Schwarz bereits jemanden im Auge. Um das zu finanzieren, werde man sich um einen Zuschuss aus dem Programm Regionalbudget bewerben. Sollte man ausgewählt werden, würde das eine Förderung von 80 Prozent bedeuten. Die Corona-Pandemie hat das Großprojekt als Ganzes etwas verzögert. Im März oder April dieses Jahres soll der verschobene Abschlussworkshop stattfinden, so es denn möglich ist. Das Ausstellungskonzept soll nun vorgezogen werden, um Zeit zu gewinnen. „Wir wollen das bis Ende des Jahres durchziehen“, sagte der Bürgermeister dazu. Eine Diskussion gab es nicht, dennoch stimmten die fünf SPD-Stadträte dagegen. Damit ist das Projekt angenommen.
CLAUDIA LEHNER

Foto: kam